

- Gentil, A., Mammologie de la Sarthe. Le Mans, 1882. 8<sup>o</sup>. (48 p.)
- Poppe, S. A., Zur Säugethier-Fauna des nordwestlichen Deutschland. Aus: Abhdg. Nat. Ver. Bremen, 7. Bd. 1882. p. 301—310.
- Köllner, Karl, Die geologische Entwicklungsgeschichte der Säugethiere. Wien, A. Hölder, 1882. 8<sup>o</sup>. (VIII, 98 p.) *M* 2, 72.
- Cope, E. D., Notes on Eocene Mammalia. in: Amer. Naturalist, Vol. 16. June, p. 522.  
(n. g. *Ectocion*, for *Oligotomus osbornianus*.)
- On some Mammalia of the Lowest Eocene Beds of New Mexico. in: Proc. Amer. Philos. Soc. Vol. 19. No. 109. p. 484—495.  
(13 n. sp.; n. g. *Periptychus*, *Triisodon*, *Deltatherium*, *Conoryctes*, *Cata-thlaeus*, *Anisonchus*, *Mioclaenus*, *Protogonia*.)
- Filhol, H., Notes sur quelques Mammifères fossiles de l'époque miocène. Lyon, Georg, 1882. 4<sup>o</sup>. (103 p., 5 pl.) Extr. des Arch. Mus. d'Hist. nat. Lyon, T. 3.)
- Mémoires sur quelques Mammifères fossiles des phosphorites du Quercy. Toulouse, 1882. 4<sup>o</sup>.
- Hoernes, R., Säugethierreste aus der Braunkohle von Göriach bei Turnau in Steiermark. in: Verhandl. k. k. geolog. Reichsanst. 1882. No. 3. p. 40—41. Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst. 32. Bd. 1882. 1. Hft. p. 153—164. Mit 2 Taf.
- Cope, E. D., On the Taxeopoda, a New Order of Mammalia. in: Amer. Naturalist, Vol. 16. June, p. 522—523.
- Torcapel, A., Sur un gisement de Mammifères tertiaires à Aubignas (Ardèche). in: Compt. rend. Ac. Sc. Paris, T. 94. No. 21. p. 1433—1435.
- Katz, O., Zur Kenntnis der Bauchdecke und der mit ihr verknüpften Organe bei den Beutelhieren. Mit 3 Taf. in: Zeitschr. f. wiss. Zool. 36. Bd. 1. Hft. p. 611—670. Auch Inaug.-Diss., doch ohne Tafeln.
- Kundsin, Ludw., Über die Entwicklung des Hornhufes bei einigen Ungulaten. Inaug.-Diss. Mit 2 Taf. Dorpat, 1882. 8<sup>o</sup>. (74 p.)
- Cope, E. D., New Characters of the Perissodactyla Condylarthra. in: Amer. Naturalist, Vol. 16. Apr. 1882. p. 334.

## II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. Über die Corallenfischerei an der Küste der Capverdischen Insel S. Thiago.

Von Dr. Richard Greeff, Professor in Marburg.

Bis vor wenigen Jahren war die Edelcoralle (*Corallium rubrum*) nur aus dem Mittelmeer und dem adriatischen Meere bekannt. Die algerische und tunesische Küste bildeten die Schatzkammern, aus denen dieses werthvolle Product gewonnen und durch den Handel über die Erde verbreitet ward. Seit einiger Zeit wird indessen auch an der Capverdischen Insel S. Thiago (S. Jago) die rothe Coralle gefischt und, wie ich mich während meiner Anwesenheit auf dieser Insel

im November 1879 und April 1880 überzeugen konnte mit gutem und stets wachsendem Erfolg. Im Jahre 1879/80 wurden nach amtlichem Berichte 2914 kg Corallen in einem Gesamtwerthe von 16 802 portugiesischen Milreis (1 Milr. = ca. 4 Mark 50 Pfg.) aus S. Thiago exportirt. Die Corallenfischerei, die bisher hauptsächlich von französischen und italienischen Unternehmern dort betrieben wird, hat hierdurch als Handels- und Erwerbszweig auf der Insel bereits Bedeutung gewonnen.

Ich habe von S. Thiago einige hübsche Corallenzweige mitgebracht und später durch gütige Zusendung von dort noch eine Anzahl derselben erhalten. Dieselben sind alle, wie ich nicht zweifle, völlig identisch mit *Corallium rubrum* des Mittelmeeres. Namentlich stimmen auch die Kalkspicula der Rinde und die Structur der Achse auf Schlifren bei beiden in allen Punkten überein. Wenngleich die meisten der mir zu Gesicht gekommenen Capverdischen Corallen, wie dieses auch wohl bei den mittelmeerischen der Fall ist, von mehr dunkelrother Farbe sind, so zeigen doch auch viele ein zartes Roth. Vielleicht möchte somit auch die Qualität der Capverdischen Coralle, insbesondere bei weiterer Ausbeutung derselben, sich derjenigen des Mittelmeeres im Allgemeinen als ebenbürtig erweisen. Doch das ist eine Frage, deren Untersuchung und Beantwortung ich Kundigeren überlassen muss.

Die Corallenfischerei wird bisher, so viel mir bekannt ist, bloß an der Süd- und Südwestküste von S. Thiago betrieben. Jedenfalls aber hat die Kenntnis des Verbreitungsgebietes von *Corallium rubrum* durch die Auffindung derselben im atlantischen Ocean eine sehr bemerkenswerthe Erweiterung erfahren und es ist mehr als wahrscheinlich, dass das Vorkommen der rothen Coralle in diesem Meere nicht auf S. Thiago oder die Capverden beschränkt ist, sondern dass sie sich über kurz oder lang vielleicht auch in anderen Meerestheilen West-Africa's und seiner Inseln finden wird, ja, bei dem innigen Zusammenhang der west-africanischen und ost-americanischen marinen Faunengebiete, auch an den jenseitigen Küsten des atlantischen Oceans, in West-Indien und Brasilien.

## 2. Über Hydra.

Von Dr. Carl F. Jickeli in Heidelberg.

Durch C. Brandt's Untersuchung über die morphologische und physiologische Bedeutung des Chlorophylls bei Thieren<sup>1</sup> hat die Frage,

<sup>1</sup> Arch. f. Anat. u. Phys. 1882. Phys. Abthlg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Greeff Richard

Artikel/Article: [1. Über die Corallenfischerei an der Küste der Capverdischen Insel S. THIAGO 490-491](#)